DDK Master Cluster: Lab

Speculative Spaces in Dance, Theater and Film

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > DDK interdisziplinär
Bisheriges Studienmodell > Tanz > Master Dance > Master allgemein > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Mastercluster
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > DDK interdisziplinär

Nummer und Typ	DDK-MC-MFI.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	3 ECTS, MM
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Leitung/Koordination: Miriam Loertscher Dozierende: Peter Purtschert, Jochen Roller, Yvonne Schmidt, Anna Wohlgemuth
Zeit	Mo 28. Februar 2022 bis Do 10. März 2022 / 10 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 18
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Master Film / alle (Wahl) Master Theater / alle (Wahl) Master Tanz / alle (Wahl)
Lernziele / Kompetenzen	- Kollaboration zwischen Master-Studierenden des Departements Darstellende Künste und Film. - Wahrnehmung anderer Kunstdisziplinen vertiefen - Transmediales Entwickeln von Ideen/Szenarien - Kreative Projektarbeit in Kleingruppen
Inhalte	Im fachübergreifenden Austausch beschäftigen wir uns mit dem Thema «Speculative Spaces»: Frei von alltäglichen Restriktionen erforschen wir mögliche Spielräume und alternative Zukunfts-Szenarien. Mit Inputs aus den Darstellenden Künsten, Film und Forschung explorieren wir Narrationen und Prognosen, die unterschiedliche Perspektiven behandeln. Im Fokus steht das prozessorientierte Arbeiten in kleinen Gruppen mit transdisziplinär interessanten Fragen im Sinne eines Zukunftslabors. Wir experimentieren ästhetisch und performativ mit spekulativen Entwurfsprozessen, um neue Erfahrungsräume zu erschliessen. Für Kulturschaffende bietet sich die Chance, grundlegende menschliche Bedürfnisse und Wertvorstellungen fernab von extremen Ideologien in den Fokus zu stellen, um menschenwürdige Perspektiven in den häufig sehr technokratisch geprägten Visionen zu beleuchten. Begleitet von Dozierenden aus Tanz, Theater, Film und Forschung entstehen in kleinen Gruppen transmediale, kollaborative Skizzen / Performances oder Installationen, die wir gegenseitig präsentieren.
Bibliographie / Literatur	Folgt im Vorfeld des Seminars per E-Mail.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Teilnahme
Termine	28.02. - 10.03.2022
Dauer	9 Tage, jeweils 10:00 – 17:00h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die ersten drei Tage mit Inputs und Gruppenarbeiten (28. Feb. bis 2. März) sowie der Abschluss des Seminars (10. März) sind verbindlich geplant. Die Teamarbeit dazwischen bietet mehr Flexibilität in der Zeitgestaltung. Die Inputs und Coachings der Dozierenden werden auf Deutsch oder Englisch durchgeführt. Jochen Roller: Dozent für Tanztheorie und künstlerische Praxis / Choreograf Peter Purtschert: Dozent für Filmgeschichte und Drehbuch in verschiedenen Departementen der ZHdK / Autor und Bibliothekar Yvonne Schmidt: Dozentin und Forscherin am Institute for the Performing Arts and Film (IPF) Anna Wohlgemuth: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPF / Bühnenbildnerin Miriam Loertscher: Leiterin Forschungsschwerpunkt Film am IPF und Lehrbeauftragte